

25. Juli 2013

## Schauriges Spektakel in der Schule

**Ein Grusical brachten die Kinder der Marie-Luise-Kaschnitz-Grundschule vor den Sommerferien auf die Bühne.**



Eiskalte Schauer im Hochsommer: Zum Schuljahresabschluss führten die Kinder der Bollschweiler Grundschule das Grusical „Geisterstunde auf Schloss Entenstein“ auf.  
Foto: Privat/Felix Jehle

BOLLSCHWEIL. Trotz der enormen Hitze läuft es den Zuschauern kalt den Rücken hinab: Schuld daran sind die gruseligen Gesänge und dunklen Gestalten in der Möhlinhalle. Zum Abschluss des Schuljahrs interpretierten die Schüler der Marie-Luise-Kaschnitz-Schule in Zusammenarbeit mit der Jugendmusikschule Südlicher Breisgau und zu Ehren des 150-jährigen Geburtstags der Trachtenkapelle das Grusical "Geisterstunde auf Schloss Eulenstein" von Peter Schindler.

30 Viertklässler und 20 Schüler der dritten Klassen liefern eine Adaption von Peter Schindlers Musical ab. Unisono singen sie zur Begleitung von

Kirchenmusikerin Karin Karle und liefern sich einen musikalischen und schauspielerischen Streit um die in dem Stück so zentrale Krachmaschine. Nervosität ist den Schülern dabei kaum anzumerken. Rektorin Christina Doerjer ist über die Leichtigkeit, mit der die Schüler die gestellten Aufgaben bewältigen, erfreut, aber kaum überrascht. Die Kinder seien Auftritte gewohnt, hätten aber auch eine lange und intensive Vorbereitungsphase für das Musical gehabt. Zudem ist es keineswegs die erste Inszenierung, an der die Schüler aktiv mitwirken: Schon im vergangenen Jahr hatten sie das Stück "Der Löwe, der nicht lesen konnte" auf die Bühne gebracht.

Für Schulleiterin Christina Doerjer gehören solche Projekte zum Profil der Marie-Luise-Kaschnitz-Schule – und dieses will die Rektorin fördern und weiter ausbauen. Jedes Kind, so ihre Vorstellung, soll in seiner Schullaufbahn mindestens einmal musikalisch auf der Bühne stehen. "Das ist nicht nur für das Selbstbewusstsein förderlich und hilft gegen Lampenfieber, es bereitet auch auf das spätere – berufliche – Leben vor", ist sich Doerjer sicher.

Direkt nach den Pfingstferien haben die Einteilung der Rollen und das Proben begonnen, erinnert sich die zehnjährige Xenia-Maria. Sie verspürt vor ihrem Auftritt kaum Nervosität und ihr hat auch das Lernen keine Probleme bereitet. Neben dem ehrenamtlichen Einsatz der musikalischen Leiterin Karin Karle haben viele Helfer im Hintergrund agiert, denen die Schulleiterin zu großem Dank verpflichtet ist. So bekamen die Schüler zum Beispiel schauspielerische Hilfe von außerhalb, denn das eigentliche Musical wurde teilweise umgeschrieben und um die schauspielerische Komponente erweitert. Für die Komposition und die Anpassung der Stücke war Mia Schmidt von der Jugendmusikschule Südlicher Breisgau zuständig. Die Kostüme der Schüler wurden eigens von Carla Weinmayr konzipiert, die im Rahmen ihres integrierten Semesterpraktikums zusammen mit fünf anderen Studenten für ein halbes Jahr an der Marie-Luise-Kaschnitz-Grundschule tätig war.

Das Projekt wurde Ende des vergangenen Jahres zu Ehren des 150-jährigen Bestehens der Trachtenkapelle Bollschweil geplant und von der Jugendmusikschule unterstützt. Gemeinsam mit den Schülern wurde entschieden, die Hälfte der Einnahmen für Kinderinstitutionen zu spenden, die Opfer der Flutkatastrophe wurden.

Die Lehrer waren vor der Aufführung – zugegebenermaßen – nicht ganz so locker wie ihre Schüler. "Kurz davor liegen die Nerven natürlich blank", beichtet die 41-jährige Rektorin der Grundschule. Jedoch war sie am Ende sehr zufrieden. "Die Arbeit hat sich gelohnt. Es zahlt sich immer aus, solche Projekte zu fördern, da man damit das Gemeinschaftsgefühl der gesamten Schule stärkt", so Christina Doerjer. Außerdem sei eine solche Aufführung nicht nur für die Schüler und Schülerinnen ein Erlebnis, das ihnen sicher noch eine Weile in Erinnerung bleibe, sondern auch für die Erwachsenen.

Autor: Felix Jehle